



<https://biz.li/3sto>

NACH GROSSBRAND IM BUSDEPOT: SICHERSTELLUNG DES LINIENVERKEHRS WIRD SCHWIERIG

Veröffentlicht am 27.12.2014 um 14:10 von Redaktion LeineBlitz

Nach dem Brand auf dem RegioBus-Betriebshof in Springe-Eldagsen wird die Sicherstellung des Linienverkehrs in der Region nicht einfach. "Wir sind aber in erster Linie froh, dass keine Personen zu Schaden gekommen sind?", sagt Regionspräsident Hauke Jagau.. Bei einem Großbrand auf dem Betriebshof der RegioBus GmbH in Eldagsen ist es in der Nacht zum 26. Dezember zu schweren Schäden gekommen. Mehrere Gebäude sowie die darin untergebrachten Fahrzeuge wurden durch das Feuer völlig zerstört. Nach ersten Schätzungen beläuft sich der Schaden auf zehn Millionen Euro. Menschen wurden dabei nicht verletzt. "Nun ist es wichtig, den Linienverkehr für die nächsten Tage sicherzustellen. Das

wird nicht einfach sein, weil ein Großteil der Busse ersetzt werden muss", sagte Jagau in einer ersten Stellungnahme. Der Brandschaden hat Auswirkungen auf den Busverkehr. Aufgrund der Feiertage und des Wochenendes fahren zwar ohnehin nur wenige Busse. Zudem soll der Standort mit Fahrzeugen von anderen Betriebshöfen unterstützt werden. Ab Montag kann es laut Auskunft von RegioBus aber schwierig werden, die regulären Fahrpläne einzuhalten.

